

Mattighofen, 23. September 2009
British GT Championship, Brands Hatch

KTM ENTWICKELT IN BRANDS HATCH IM RENNEINSATZ: X-BOW GT4 „FULL SPEC“ MIT SENSATIONELLEN ZEITEN!

Beim Saisonfinale der britischen GT-Meisterschaft am 19. und 20. September in Brands Hatch war auch eine kleine aber feine Abordnung von KTM vor Ort. Die Werksmannschaft hatte einen in vielen Details überarbeiteten X-BOW im Renntrimm mitgebracht, gesteuert wurde das Fahrzeug vom ehemaligen Red-Bull-Junior Reinhard Kofler aus Salzburg.

Schon im Qualifying ließ die Mannschaft aus Österreich aufhorchen. So fehlten am GP-Circuit von Brand Hatch zum Beispiel nur 0,45 Sekunden im ersten bzw. 0,70 Sekunden im zweiten Durchgang auf den von MTECH eingesetzten Ferrari F430 Scuderia – der allerdings in der GT3-Klasse unterwegs war! In den Rennen zeigte sich – nicht zuletzt dank der beeindruckenden Performance von Rennprofi Reinhard Kofler – die Überlegenheit des KTM X-BOW gegenüber seinen „direkten“ Mitbewerbern: Der schnellste Ginetta G50, der in diesem Jahr den GT4-Titel im European Cup holen konnte, wurde pro Runde um drei (!) Sekunden distanziert, auf einen nicht minder starken Morgan der ebenfalls in der „Invitation Class“ unterwegs war, konnte Kofler eine Sekunde pro Runde holen, darüber hinaus wurden in beiden Rennen sämtliche GT4-Konkurrenten überrundet! Sogar die stärksten GT3-Fahrzeuge bekamen in den kurvigen Abschnitten von Brands Hatch Probleme mit dem X-BOW – und das alles trotz eines „Straf-Boxenstopps“ von jeweils 30 Sekunden, da man auf den eigentlich obligatorischen Fahrerwechsel verzichtet hatte.

Nach dieser äußerst erfolgreichen Vorstellung scheint die Richtung für 2010 klar zu sein: Nachdem die strenger reglementierte „Supersport“-Klasse bereits 2008 und 2009 auf europäischer Ebene und heuer auch in der englischen Meisterschaft, gewonnen werden konnte, wäre der Aufstieg in die GT4-Klasse eine gute Möglichkeit, damit die „Ready to Race“ Eigenschaften des strassenzugelassenen Supersportwagens X-BOW eindrucksvoll unter Beweis zu stellen. Für das „Upgrade“ auf die GT4-Anforderungen wurden bislang unter anderem der 2.0 Liter Audi TFSI Motor, die Aerodynamik und das Chassis-Set-Up überarbeitet.

„Wir waren in der „Supersport“-Klasse extrem erfolgreich“, erläutert Georg Silbermayr, Leiter Vertrieb & Motorsport für den KTM X-BOW. „Für KTM ist es daher nur logisch, in der Saison 2010 einen Schritt nach vorne zu gehen und zu versuchen, ein reinrassiges GT4-Rennfahrzeug an den Start zu bringen. Die Erkenntnisse aus diesem ersten Testeinsatz in Brands Hatch stimmen uns sehr optimistisch, allerdings wollen wir noch weitere Verbesserungen einbringen, um interessierten Fahrern und Teams ein extrem schnelles, sicheres, zugleich aber höchst kosteneffizientes GT-Rennfahrzeug bieten können.“